

Barmherzigkeit

Predigt 3. November 2024,

Verabschiedung Irmgard und Helmut Jordan

Wer ist denn mein Nächster, meine Nächste?
eine wichtige Frage denn daran,
an den Nächsten
und der Begegnung zu ihnen
entscheidet sich
wie das Leben eines Menschen verläuft...

nächste Begegnungen
haben es in sich meint Jesus
sie machen es reich und schön

Jesus erzählt in der Geschichte
vom Barmherzigen Samariter
von einer wirklich nächsten Begegnungen
die wichtig ist und bleibende Bedeutung hat

Liebe Irmgard und lieber Helmut
möglicherweise ist das ja auch
eine Frage, die euch gerade
im Hintergrund bewegt
Denn bei der Frage was ihr mitnehmt
von Eurer Zeit hier in Kenia
spielen mit Sicherheit
die Begegnungen mit den Menschen
eine wichtige Rolle

Was sind die wichtigen Begegnungen
von denen etwas bleibt
vielleicht ein Kontakt
vielleicht eine Spur
vielleicht ein Echo

in der Geschichte vom Barmherzigen Samariter
gibt es ganz verschiedene Begegnungen...
*Da ging ein Mensch von Jerusalem hinunter
und fiel Räubern in die Hände;*
eine gewalttätige Begegnung
eine Begegnung die etwas macht...
hilflos und ohnmächtig

eine Begegnung die etwas nimmt
seine Kleidung, seine zweite Haut, die ihn schützt

eine Begegnung die etwas zufügt...
Misshandlungen, Verletzungen, Wunden...

welche Begegnungen sind in Wahrheit wichtig und wertvoll...
weil sie ein Echo erzeugen, eine Spur hinterlassen ...

Diese Erfahrungen sollen es nicht sein....
meint Jesus
das Bleibende
das in Gottes Augen wichtige
und wahre
liegt nicht in den Lektionen
die uns das Leben
und die Menschen erteilen ...

Begegnung können ganz verschieden sein.

*Zufällig kam ein Priester auf diesem Weg hinunter, sah ihn und ging auf der anderen Stra-
ßenseite vorbei*

eine Begegnung die keine ist...
keine wird...
eine Flucht,
ein Ausweichen,
da wechselt einer die Seite
läuft über läuft über weg
und lässt den mit der Hoffnung einfach liegen...

#Welche Begegnungen sind in Wahrheit wichtig...
und wertvoll...

Diese Erfahrungen sollen es nicht sein meint Jesus
das wahre und bleibende
das was auch vor einem Gott hat
das ist nicht
die große Enttäuschung

Begegnungen sind so verschieden

Ein Samaritaner kam auf seinem Weg dahin

eine Begegnung die ein Jude
sich nicht freiwillig ausgesucht hätte...
und ein Samariter auch nicht ..

eine unfreiwillige Begegnung
in der etwas Überraschendes passiert...
er sah ihn und hatte Mitleid mit ihm.
Er ging zu ihm hin,
verband seine Wunden,

überraschend ist nicht die Tat
sondern der Täter
dieser Wohltäter
er ist die Überraschung...
das hätte zur Zeit Jesu keiner erwartet,
dass ein Samaritaner sich anrühren lässt
und auf die Not des jüdischen Menschen antwortet
einfache zwischenmenschliche Hilfe...
kein filmreifer Plot nach dem Motto
aus Feinden werden Freunde,
keine Verbrüderung,
einfach nur Hilfe für einen Menschen in Not...
welche Begegnungen sind in Wahrheit wichtig...
und wertvoll...

für Jesus ist es klar
was in dieser Begegnung
mit dem Samariter geschieht
das ist wichtig,
das ist etwas Bleibendes,
solche Begegnungen haben Bedeutung
über den Moment hinaus...
geh hin und handle entsprechend

Liebe Irmgard und lieber Helmut
ihr seid vielen verschiedenen Menschen
auf ganz unterschiedliche Weise begegnet
welches sind die wichtigen Begegnungen
die über den Moment hinaus
eine Bedeutung für euer Leben haben ?

die Begegnungen in der Geschichte
sie sind verschieden
und haben doch eine Gemeinsamkeit ...
sie sind nicht gewollt...
wer will schon freiwillig
einer räuberischen Übermacht begegnen

und sie nicht geplant ...

Levit und Priester kommen zufällig
gerade zu diesem Zeitpunkt diesen Weg entlang...

und auch die Begegnung
mit dem Samariter
ist nicht geplant
auch nicht von oben...

wenigstens erzählt Jesus davon nichts
keine besondere himmlischen Steuerung ...
sondern etwas
dass sich im Spielraum des Alltags
ereignen kann...

die Begegnungen ergeben sich,
sie erscheinen nicht im Terminkalender,
sie entspringen keiner Absicht ...
auch keiner göttlichen Fügung

Eine Spur

das wichtige,
das bleibende,
das wertvolle in einer Begegnung
das ist nicht planbar,
nicht terminierbar,
das ereignet sich nicht einfach
dann, wenn ich das will
und auch nicht deshalb,
weil ich das will

zu besonderen Begegnungen
gehört die Offenheit...
ein Risiko.... ein Überrascht werden ...
und ein sich überraschen lassen ...

das gilt für die Zufälle
die zufälligen Begegnungen ...
auf den Lebenswegen
und das gilt auch für das,
was in einer vertrauten Beziehung
und während eines vereinbarten Termins
geschehen kann... ...
manchmal wird aus einem geplanten Termin ,
ganz überraschend eine wirkliche Begegnung
etwas das in Wahrheit wichtig ist und bleibt

Das ist nicht machbar...
das kann keiner planen...
dafür muss man und frau

bereit sein, wach sein...
und nicht weglaufen wenn es begegnet ...

Das ist also die entscheidende Frage

ob ich das kann noch kann
mich überraschen lassen

ob ich das will
mich in meinen Planungen
aus dem Tritt bringen lassen

Das ist die Frage
lasse ich meine Planungen und Erwartungen verändern,
durch eine Situation,
durch einen Menschen

kann ich das auch anderen gegenüber vertreten
bin ich also bereit mich vom Leben
und den zufälligen Begegnungen
ansprechen und fordern zu lassen...
mich überraschen und aus dem Tritt bringen zu lassen

kann ich das... reicht da die Kraft ...die Energie...
die Zeit das Vertrauen ...
das Standing

Liebe Irmgard, lieber Helmut
diese Fragen bleiben
als Echo als Resonanz

wenn ich mich nicht irre
dann kennt ihr solche Erfahrungen oder
ihr habt euch immer wieder
auch überraschen lassen
und euch auf das was jenseits
aller Planungen geschieht, eingelassen

Ob euch dort etwas begegnet ist
was bleibt und Bedeutung hat ?

Und da ist noch ein besonders spannender Punkt in der Geschichte

die besondere Begegnung
zwischen dem Samariter und dem Reisenden
ist intensiv und begrenzt...

die Fürsorge und Verantwortung
ist auf das Notwendige konzentriert...

auf erste Wundbehandlung
und die Übernahme der Kosten für die Herberge
und dann am nächsten Tag
bricht der Samariter auf

er delegiert die Nachsorge,
er lässt einen anderen für den Bedürftigen sorgen...

in diesem Verhalten,
so behauptet Jesus
liegt etwas von dem unvergänglichen
dem wahren Leben,
in diesem begrenzten Verhalten
wird etwas von dem Leben deutlich
wie es vor Gott gemeint ist... das Leben das bleibt

der Bedürftige und der Samariter
werden einander für eine begrenzte Zeit zu Nächsten ...
nicht für immer
sie werden durch diese Begegnung
nicht zu Freunden,
nicht zu Bekannten
und sind doch für Jesus Nächste
ich finde das spannend,
Jesus hebt hier nicht
auf eine dauerhafte und von Nähe
bestimmte Beziehung ab
nein
in dieser Begegnung geht es darum
sich ansprechen zu lassen
von der Lebenssituation,
ihr zu antworten,
und dann ist es gut ...

Der Samariter tut das,
was der Not und dem Menschen in der Not
fürs erste gerecht wird
das reicht in dieser Geschichte...
so wird der Samariter
überraschend und unerwartet
dem Überfallenen für eine Zeit lang zum Nächsten...
und dann geht er weiter... dann geht es weiter
darin
in dieser Form der Begegnung
findet Jesus Nächstenliebe,
die dem Willen Gottes entspricht...

wer so handelt wird leben
und deshalb sagt Jesus
so geh hin und handle entsprechend ...
ich finde das herausfordernd
weil ich das persönlich
oft nicht gut zusammenbringe
Barmherzigkeit und Abgrenzung ...
sich die notwendige Zeit nehmen
und auf das antworten was da ist...
und dann wieder gehen und lassen

Jesus meint, in solchen Begegnungen
kann etwas passieren...
in solchen begrenzten Begegnungen
kann der Geist Jesu
wirksam werden...
der Geist durch den Gott wirkt
und nah kommt

Liebe Irmgard und lieber Helmut
ihr habt solche Formen der Begegnung
gelebt und musstet sie leben

Viele von uns hier leben diese Form des Kontaktes
für begrenzte Zeit einander
zur Nächsten und zum Nächsten werden ...

Auf eine bestimmte Situation antworten
da sein für das, was wichtig ist und dringlich
und dann gehen
gehen können
gehen lassen können

Ich finde das für einen Abschied
eine sehr hilfreiche Perspektive
nicht die Dauer ist das Ziel
nicht in dem was an Kontakt noch bleiben wird
liegt der Segen,
sondern in der Zuwendung die
intensiv und begrenzt war
in der Nähe, die ein Ende hat
in der Hilfe die aufhört
in der Begegnung
zu der ein Lebewohl gehört
liegt alles Nächste einander geben können

Darin liegt der Geist Gottes meint Jesus

Darin ist Gottes Gegenwart zu finden

Ja auch Gottes Gegenwart ist so

sie ist überraschend...

und manchmal wie zufällig...

sie hat ihre Grenzen...

manchmal lässt auch Gott uns allein zurück,

wenn wir wieder stark genug sind

um uns selbst wieder auf den Weg zu machen...

Erste Hilfe bekommen wir von ihm

immer wieder nur ...

erste Hilfe

und dann musst du

weitergehen

auf eigenen Beinen

möglicherweise auch allein

die Wunde gut verbunden

und die Narben noch gut spürbar

wach für **die** nächste Begegnung

die in Wahrheit wichtig und wertvoll ist

Liebe Irmgard und lieber Helmut

so geht hin

und handelt entsprechend.